

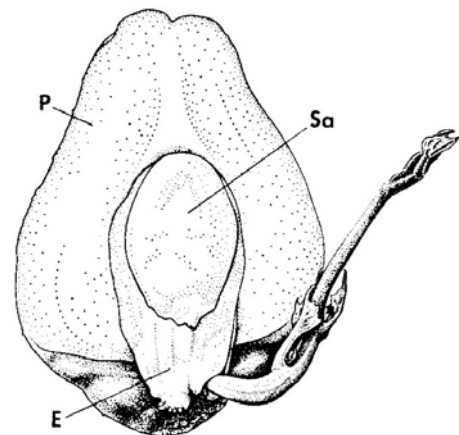
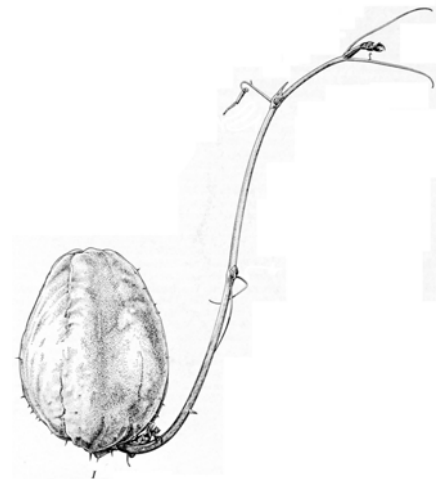
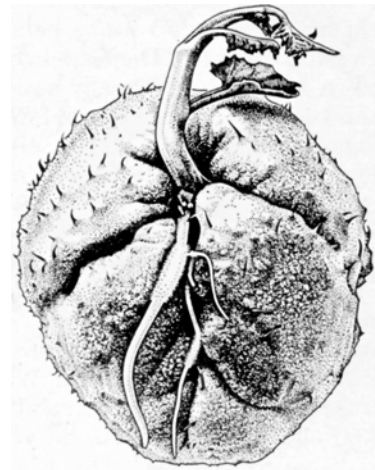
## Botanischer Garten Aktuell

### Echtes „Lebendgebären“ bei Pflanzen: *Sechium edule* (JACQ.) SW.

Chayote, choco, cho-cho, cow-cow, christophine, Madeira marrow, vegetable pear – das sind nur wenige aus der großen Zahl der Volksnamen für *Sechium edule* - Welch ein Segen sind doch bei allen Schmähungen die einheitlichen, überall gültigen wissenschaftlichen Namen! Dieses rankende Kürbisgewächs stammt aus dem tropischen Amerika, wird aber in vielen wärmeren Ländern angebaut. Genossen werden die Früchte (ohne den Samen) als Suppeneinlage, als Gemüse (z.B. mit Fleisch gefüllt), die Wurzelknollen und auch die jungen Sprossachsen, die wie Spargel verzehrt werden. Junge Früchte werden auch kandiert. Die Samen werden geröstet gegessen. Der „Wucherer“ wird auch zum Schattieren von Fischteichen (und Lauben!) gepflanzt.

Die mit Sprossranken kletternde, wuchernde Staude zeigt ein sehr rasches und intensives Wachstum und bildet kleine, eingeschlechtige Blüten aus. Aus den Fruchtblattblüten entwickeln sich die großen, fleischigen und bestachelten Beerenfrüchte, die an bemerkenswert dünnen, aber zähen Stielen herabhängen. Sie enthalten – einmalig in diesem Verwandtschaftskreis, zu dem Gurken, Melonen und Kürbisse gehören – nur einen einzigen großen Samen mit Speicherkelchblättern.

Dieser beginnt schon in der Frucht zu keimen (außerhalb der Frucht funktioniert das nicht! - oben) und entwickelt dort schon Sprosse beachtlicher Länge (Mitte). Die Primärwurzel stirbt ab und sich entwickelnde sprossbürtige Wurzeln dringen in das Fruchtfleisch ein und resorbieren dort die Reservestoffe. Irgendwann fällt die Frucht zu Boden und bildet in die Erde eindringende Wurzeln: der Keimling mit seinen Schösslingen hat schon einen enormen Vorsprung auf seinem Weg zum Licht – dies könnte der Selektionsvorteil sein, der sich hinter dieser echten Viviparie (Lebendgebären – Auskeimen eines Embryos an der Mutterpflanze) verbirgt.



Eine Fruchthälfte entfernt; Embryo intakt

Standort im Garten: Am Orchideenhaus; Abb. Aus Troll, W. (1973): Allgemeine Botanik; P – Fruchtfleisch (Perikarp), Sa – Samenschale, E – Keimblatt des Embryos.

Text: PD. Dr. ST. SCHNECKENBURGER, August 2012  
© Text: Botanischer Garten TU Darmstadt (akt280)